

Inhaltsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein	
Nr.		Bezeichnung	Seite
		Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	
		Baubeschreibung, Bauablauf, Baulogistik	2
		Technische Vorbemerkungen	4
		Hinweis Leistungsbeschreibung	9
		Hinweis Leitfabrikate	10
		ZTV Baustelleneinrichtung	11
		ZTV Natur- u. Betonwerksteinarbeiten	13
		Planunterlagen	16
12.01	Titel	Bodenbelag	17
12.02	Titel	Stundenlohnarbeiten	30
		Zusammenfassung der Gliederungspunkte	31

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein
Baubeschreibung, Bauablauf, Baulogistik		
Baubeschreibung Es handelt sich um den Neubau eines Trägerhauses in der Innenstadt von Hamm (Westf.). Das Bauvorhaben entsteht als viergeschossiger Sonderbau auf dem Grundstück Ecke „kleine Alleestraße – Schwarzer Weg“. Das Grundstück liegt westlich der Bahnschienen. Das gesamte Gebäude wird barrierefrei errichtet. Dies gilt auch für die Erreichbarkeit der Obergeschosse. Hierfür erhält das Gebäude zwei Aufzüge. Das Gebäude wird nicht unterkellert und in Hybridweise erstellt. Das Erdgeschoss wird aus einer massiven Stahlbetonweise mit vorgesetztem Verblender ausgeführt. Die Obergeschosse sind durch die Tragstruktur aus Decken und Holzstützen flexibel geplant. Die Treppenkerne werden für die Steifigkeit aus Stahlbeton, und die restlichen Innenwände aus Leichtbau-Holzständen ausgeführt. Die Gründung erfolgt auf einer Hartkalkstein-Schotterschicht von ca. 60 cm mit einer Bodenplatte von 40-60 cm und umlaufenden Streifenfundamenten. In der Schotterschicht werden Methangasdrainagen verlegt. Die Energieversorgung erfolgt über Geothermie, sowie einer PV-Anlage als Unterstützung. Die Geothermiebohrungen befinden sich unter dem Gebäudeteil C und außerhalb des Gebäudes und bestimmen teils den zeitlichen Ablauf der Gründung. Die Dachflächen werden als gedämmtes Flachdach ausgeführt. Die Flachdächer erhalten in Teilbereichen eine extensive Dachbegrünung. Sämtliche Fenster und Fassadenelemente werden als Holz-Aluminiumkonstruktion gefertigt. Die Fenster erhalten eine Dreifachverglasung. In Teilbereichen erhalten die Fenster und Fassaden einen außenliegenden schienengeführten Sonnenschutz. Die Fassaden ab dem 1.OG bestehen aus nichttragenden modular vorgefertigten Holzständen, welche geschossweise an den massiven Decken befestigt sind. Art und Lage der baulichen Anlage OKFF EG liegt bei ca. 63,00 m ü. NHN. Das vorhandene Gelände im Bereich des Baufeldes hat mit den Geländehöhen von ca. 62,28 – 65,97 m ü. NHN ein starkes Gefälle von Süd nach Nord von ca. 3,70 m. Baustellenlogistik Die Baustelle wird unmittelbar von der Einmündung „Schwarzer Weg“ vor der Ampelanlage an der Kreuzung Alleestraße L 670 angefahren. Aufgrund der örtlichen Verkehrssituation wird zur Verkehrssicherung eine Verkehrslenkung eingerichtet.		

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein
Baubeschreibung, Bauablauf, Baulogistik		
Die Baustelle erhält nur eine Ein- und Ausfahrt. Durch die Bebauung der gesamten Grundstücksfläche ist eine Umfahrt auf dem Grundstück nicht möglich. Eine Be- und Entladezone wird hierfür parallel zur Grundstücksgrenze "Schwarzer Weg" eingerichtet. Das Grundstück wird komplett eingezäunt. Der Bieter hat sich vor Angebotsabgabe in ausreichendem Maße von der örtlichen Situation und den damit zusammenhängenden preisbildenden Faktoren ein Bild zu verschaffen. Hierzu gehören auch die Möglichkeiten der Zufahrt, insbesondere für schwere Fahrzeuge, Vorbereitung der Baustelle für die Baustelleneinrichtung, Materiallagerung usw.. Verkehrslenkung Im Bereich der Baustellenzufahrt werden Fuß- und Radweg gekreuzt. Fuß- und Radweg bleiben während der gesamten Bauzeit in Funktion und werden mit der Verkehrslenkung gesichert. Lagermöglichkeiten Lagerflächen auf dem Grundstück sind nur eingeschränkt vorhanden. Der Baustelleneinrichtungsplan ist als Anlage beigelegt Baukran Der Baukran wird von der Rohbaufirma gestellt und bis zur Fertigstellung des Holzbaus vorgehalten. Nachfolgewerken kann er auf Nachweis der Fachkunde für Bedienung bereitgestellt werden. Die Tragfähigkeit des Krans beträgt bei max. zulässiger Ausladung ca. 2,0 to Gewicht (Holzbauelemente) Parkflächen PKW-Stellplätze können bei Bedarf auf dem Gelände der ehemaligen Tankstelle an der "Kleinen Alleestraße" gegenüber der Baustelle durch die Stadt Hamm eingerichtet werden. Der Bedarf ist mit einem Vorlauf von 10 Werktagen beim bauleitenden Architekten anzumelden.		

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein
Technische Vorbemerkungen		
Technische Vorbemerkungen Normen / Vorschriften Alle für die Ausführung der Leistungen in Frage kommenden Normen z.B. Vorschriften der Behörden, Berufsgenossenschaften, technischen Überwachungsvereine etc. sind in der zum Zeitpunkt der Ausschreibung und Leistungserbringung gültigen Fassung zu berücksichtigen und einzuhalten. Lage von Ver- und Entsorgungsleitungen und Kabeln Der Auftragnehmer hat sich vor Ausführung der Arbeiten über die Lage z. B. von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen etc. beim Auftraggeber und bei den für die Ver- und Entsorgungsanlagen zuständigen Träger bzw. dem Technischen Betrieb der jeweiligen Liegenschaft anhand der ausliegenden Bestandspläne und den dazu ergangenen Anweisungen zu unterrichten. Abfallmaterial / Entsorgung Das Aufstellen von Entsorgungscontainer ist grundsätzlich zugelassen. Der Bieter hat diese eigenverantwortlich für seine Leistungen zu beschaffen und aufzustellen. Das Aufstellen ist vorab mit dem bauleitenden Architekten abzustimmen. Zum Schutz gegen Missbrauch sind die Container mit abschließbarem Deckel (inkl. Vorhängeschloss) auszustatten. Container- und Entsorgungskosten sind vom Bieter zu tragen. Für das rechtzeitige Entleeren oder Tauschen der vollen Container ist der Bieter verantwortlich. Das Tauschen der Container hat zu den Baustellenzeiten zu erfolgen. Diese sind von montags - samstags von 7:00 - 20:00. Mit Abschluss der Arbeiten sind die Container binnen einer Woche von der Baustelle zu entfernen. Gemäß DIN 18299 VOB Teil C Abs. 4.1.11/12 ist Abfall aus dem Bereich des Auftragnehmers, sowie das Beseitigen der Verunreinigungen die von Arbeiten des AN herrühren eine Nebenleistung. Ebenso aus dem Bereich des Auftraggebers bis zu einer Menge von 1m³, sofern diese nicht schadstoffbelastet sind. Sauberkeit auf der Baustelle Die Baustelle, der Baustellenbereich, die überlassenen Parkplätze, deren Umfeld und die vom Auftragnehmer genutzten privaten und öffentlichen Verkehrsflächen sind sauber zu halten. Der Auftragnehmer ist dafür verantwortlich, dass Verunreinigungen die von ihm, seinen Subunternehmern oder von ihm beauftragten Dritten (z.B. Lieferanten) verursacht wurden umgehend beseitigt werden. Eine Verschmutzung von Boden und Grundwasser ist auszuschließen. Farbreste, Säure, Laugen und sonstige		

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein
Technische Vorbemerkungen		
Wasser gefährdende Stoffe dürfen nicht in die Kanalisation geleitet werden. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Baustelle arbeitstäglich von Schutt, Gerümpel, Verpackungsmaterialien und sonstigen Verunreinigungen, die aus seiner Arbeitsabwicklung herrühren, freizuhalten. Er ist ebenfalls voll mitverantwortlich für das Sauberhalten der Zufahrtswege zur Baustelle einschließlich öffentlicher Straßen und Wege im Sinne der Verkehrssicherungspflicht nach §§ 823 ff BGB durch Arbeitsbereiche in Mitleidenschaft gezogen wurden. Für alle an der Unterlassung solcher Maßnahmen erwachsenden unmittelbaren oder mittelbaren Schäden haftet allein der Auftragnehmer. Gleichwertigkeit der Baustoffe Gleichwertige Produkte und Materialien gegenüber den ausgeschriebenen dürfen nur eingebaut werden, sofern ein gleichwertiges Produkt gemäß Leistungsverzeichnis zulässig ist. Der Nachweis der Gleichwertigkeit ist mit dem Angebot vom Auftragnehmer in Form eines Gutachtens oder einer verbindlichen Gleichwertigkeitsbescheinigung des Herstellers zu erbringen. Die Vorlagen eines Datenblattes oder einer Gebrauchsbescheinigung wird als Nachweis der Gleichwertigkeit nicht akzeptiert. Übergabe von Ausführungsunterlagen Die Ausführungsunterlagen werden dem Auftragnehmer ausschließlich in digitaler Form als PDF-Dokumente übergeben. Ausdruck und Vervielfältigung der Unterlagen ist Aufgabe des Auftragnehmers Baufristenplan Der Auftragnehmer hat einen Baufristenplan als Balkenplan über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann. Die Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen (Gewerken) im beigefügten Bauzeitenplan ist vom Auftragnehmer zu berücksichtigen. Änderungen der Vertragsfristen oder erhebliche Abweichungen von sonstigen Festlegungen sind umgehend anzuzeigen und durch den Auftraggeber zu genehmigen. Der Baufristenplan ist daraufhin fortzuschreiben. Der Personaleinsatz ist je Kalenderwoche anzugeben. In den einzelnen Zeitabschnitten für die Werkstatt- und Montageplanung sind die Planerstellung, die Prüfung durch den Auftraggeber, die Prüfung durch den Prüfenieur sowie die Lieferzeiten detailliert darzustellen. Der Plan ist dem Auftraggeber 12 Werktage nach Auftragserteilung, bei Überarbeitung unverzüglich, spätestens innerhalb von 6 Werktagen digital im PDF-Format zu übergeben.		

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein
Technische Vorbemerkungen		
Maschinen und Geräte Für die Ausführung der Arbeiten sind Maschinen und Geräte zu verwenden, die dem Stand der Technik sowie der Richtlinie 89/392 EWG entsprechen, nach den Festlegungen der UVV geprüft sind und die gemäß den einschlägigen Vorschriften die Lärm- und Erschütterungsbelastungen der Anlieger auf ein Minimum reduzieren. Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan Auf die Beachtung des auf der Baustelle aushängenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes wird ausdrücklich hingewiesen. Die Überwachung der ordnungsgemäßen Abwicklung aller Arbeiten hinsichtlich der Baustellensicherheit wird durch einen benannten Koordinator nach Baustellen-Verordnung Paragraph 3 Abs. 1 vorgenommen. Sicherungsmaßnahmen Unzureichende Sicherungsmaßnahmen (Absturzsicherungen, Gerüste usw.) bzw. die Beseitigung von Sicherungsmaßnahmen durch andere am Bau Beteiligte ist unverzüglich dem bauleitenden Architekten mitzuteilen. Sicherungsmaßnahmen, die zum Zweck der Ausführung kurzfristig entfernt werden müssen, sind unverzüglich wieder in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen. Insbesondere haftet er für alle Schäden und Unfälle die durch unterlassener oder Nutzung von bauseits vorhanden Absperrungen, Fassadengerüsten, etc. entstehen Baustellenordnung Für die Baumaßnahme besteht eine Baustellenordnung, die beim Betrieb der Baustelle und der Ausführung der hier gegenständlichen Leistungen zu beachten ist. Koordination der Arbeiten auf der Baustelle Bei dem Bauvorhaben wird die Baustellenverordnung angewendet. Es ist ein Sicherheitskoordinator tätig. Er hat ebenso die Aufgabe, auf mögliche Nichteinhaltung der Vorschriften des Arbeitsschutzes hinzuweisen. Diese Hinweise, der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan sowie eine für die Baustelle gültige Baustellenordnung sind zu beachten. Die Sprache auf der Baustelle ist deutsch. Beschäftigt der Auftragnehmer Personen, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, so hat er sicherzustellen, dass eine dolmetschende Person anwesend ist. Bauleiter des Auftragnehmers Auf der Baustelle muss während der Ausführungszeiten des Auftragnehmers eine fachlich qualifizierte deutschsprachige Aufsichtsperson des Auftragnehmers anwesend sein. Dieser ist		

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein
Technische Vorbemerkungen		
vor Baubeginn zu benennen Bauleitende Architekt Der bauleitende Architekt nimmt die Rechte des Bauherrn gegenüber den Auftragnehmern auf vertragsgemäße Ausführung der übernommenen Arbeiten wahr. Vereinbarungen mit der Bauherrschaft können nur über den Architekten in Übereinstimmung mit dem Bauherrn getroffen werden. Auftragnehmer, Subunternehmer, deren Angestellte, Gehilfen und Arbeiter haben die Anordnung des bauleitenden Architekten zur Aufrechterhaltung der Ordnung auf der Baustelle zu befolgen. Absprachen zwischen einzelnen Gewerken zur Ausführung und Terminen sind nicht zulässig. Nachträge Nachträge werden ausschließlich vom Auftraggeber genehmigt und beauftragt. Der bauleitende Architekt hat hierzu keine Vollmacht. Der Auftragnehmer hat den Nachtrag schriftlich anzukündigen und den Auftraggeber über die zusätzlich zu erbringenden Leistungen zu informieren. Die Prüfung des detaillierten Nachtragsangebots mit Begründung und Nachtragskalkulation erfolgt durch den bauleitenden Architekten. Grundlage hierfür ist die VOB/B in der zur Auftragserteilung gültigen Fassung. Baustellenbesprechungen Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die der bauleitende Architekt im Auftrag des Auftraggebers regelmäßig durchführt, einen bevollmächtigten Vertreter zu entsenden. Die Besprechungen finden jeweils wöchentlich oder nach Absprache statt. Die Verteilung der gefertigten Niederschriften erfolgt ausschließlich digital im PDF-Format an jeweils eine vom Auftragnehmer zu benennende E-Mail-Adresse. Für die weitere Verteilung innerhalb der Organisation ist der Auftragnehmer zuständig. Protokollführung erfolgt durch den bauleitenden Architekten Bautagebuch Es wird festgelegt, dass der Auftragnehmer ein Bautagebuch zu führen hat. Die Aufzeichnungen müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftrages von Bedeutung sein können, wie zum Beispiel: - täglicher Arbeitsbeginn und -ende; - Anzahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte; - Anzahl und Art der eingesetzten Großgeräte; - arbeitstägliche Wetter und die Temperaturen (MAXIMUM und MINIMUM); - Beginn, Zwischenstand und Fertigstellung einzelner Bauarbeiten und Bauabschnitte; - Materiallieferungen;		

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein
Technische Vorbemerkungen		
- Heiarbeiten. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Bautagebucheintrge zu erstellen und arbeitstäglich digital im Dateiformat PDF der Objektüberwachung / Fachbauleitung und in Kopie dem Auftraggeber zu übermitteln. Baustrom Das Einrichten des Baustromanschlusses auf dem Baugrundstück erfolgt durch den Rohbauunternehmer. Dieser stellt den Baustromanschluss und Anschlusskästen für alle Gewerke zur Verfügung. Die Verbrauchskosten werden für alle Gewerke vom Auftraggeber übernommen. Firmenwerbung Sämtliche Firmenwerbungen an Bauzäunen, Fassadengerüst, etc. sind nicht gestattet.		

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein
Hinweis Leistungsbeschreibung		
Hinweis Leistungstexte Es wird darauf hingewiesen, dass das handschriftliche Verändern oder Ergänzen der nachfolgenden Leistungsbeschreibungen zum Ausschluss führt. Dem Bieter ist es freigestellt Ergänzungen oder Hinweise zu seiner Kalkulation in einem gesonderten Anschreiben anzumerken. Die nachfolgenden Leistungsbeschreibungen sind vollumfänglich anzubieten.		

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein
Hinweis Leitfabrikate		
Die im LV-Text genannten Leitfabrikate dienen nicht der Vorgabe eines Produkts oder der Benennung eines Wunschprodukts, sondern dient ausschließlich der Beschreibung (technische Spezifikationen). Mit dem Zusatz „oder gleichwertig.“ kann der Bieter Alternativprodukte mit gleichen technischen Spezifikationen anbieten oder das angegebene Leitfabrikat oder. weitere Angaben anerkennen. Die Gleichwertigkeit ist nur dann geben, sofern die angebotenen Alternativprodukten hinsichtlich Farbgebung, Format, Oberflächenwirkung oder optischer Gestaltung nicht abweichen. Die vorgegebenen Produkteigenschaften sind verbindlicher Bestandteil des gestalterischen Gesamtkonzepts und aufeinander abgestimmt. Alternativprodukte werden daher nur akzeptiert, wenn sie den ausgeschriebenen Vorgaben in gestalterischer und technischer Hinsicht vollständig entsprechen. Erfolgt in dem vorstehenden Feld „angebotenes Fabrikat“ keine Eintragung, so kommt das Leitfabrikat zur Ausführung		

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein
ZTV Baustelleneinrichtung		
ZTV Baustelleneinrichtung Der Leistungsbeschreibung liegen die Richtlinien für Ausführung und Abrechnung von Baustelleneinrichtungen zugrunde. Die Genehmigung für die Inanspruchnahme öffentlicher Flächen und Flächen auf Nachbargrundstücken durch den Auftragnehmer ist von ihm zu beschaffen. Ebenso trägt er entstehende Gebühren, Mieten etc.. 1. Allgemeines 1.1 Das Einrichten und Räumen der Baustelle sowie das Vorhalten der nicht vom Auftraggeber gestellten Baustelleneinrichtung für sämtliche aufgeführten Leistungen ist, sofern nicht in gesonderten Positionen beschrieben, in die Einheitspreise einzukalkulieren. Baustelleneinrichtungen sind Hilfseinrichtungen, die zur Ausführung der vertraglichen Leistungen erforderlich sind. Das Einrichten der Baustelle ist rechtzeitig vor Beginn mit dem bauleitenden Architekten und allen Vorort tätigen Firmen abzustimmen und im beigefügten Baustelleneinrichtungsplan kostenfrei einzuzeichnen. Hierbei sind Lagerflächen und Aufstellflächen für Container zu berücksichtigen. Lager und Aufstellflächen stehen im Bereich der Baustelleneinrichtung nur begrenzt zur Verfügung. Deshalb ist das Aufstellen von Wohnunterkünften ausdrücklich nicht gestattet. 1.2 Zusätzliche Baustelleneinrichtungen sind Hilfseinrichtungen, die zur Durchführung von Baumaßnahmen vom Auftraggeber zusätzlich gefordert werden (z. B. Bauzäune, Blenden, zusätzliche Absperrungen, Bauaufzüge u. ä.). 2. Stoffe, Bauteile Der Auftragnehmer hat alle Anlieferungen so zu steuern, dass diese erst dann auf die Baustelle eintreffen, wenn befugtes Personal des Auftragnehmers zum Empfang, sowie zur sicheren Lagerung und Aufbewahrung anwesend ist Der bauleitende Architekt nimmt keine Lieferung an. 3. Ausführung 3.1 Der Auftragnehmer hat die Baustelleneinrichtungen für seine Leistungen unter eigener Verantwortung auszuführen. Er hat dabei die anerkannten Regeln der Technik, DIN-Normen und die behördlichen Vorschriften zu beachten. Zusätzliche		

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein
ZTV Baustelleneinrichtung		
Baustelleneinrichtungen, die der Auftraggeber gefordert hat, sind in einem zu dem vertragsgemäßen Gebrauch geeigneten Zustand zu überlassen und während der Vorhaltezeit in diesem Zustand zu erhalten. 3.2 Zusätzliche Winterbauschutzmaßnahmen sind nur auszuführen, wenn und soweit sie der Auftraggeber abrufen, bzw. der Auftragnehmer sie unentgeltlich stellen will, um die Arbeiten weiter zu führen. 3.3 Der Auftragnehmer hat nach Abschluss der Arbeiten die Baustelleneinrichtung komplett und binnen einer Woche zu räumen. Dies beinhaltet sämtliche Geräte, Materialien, Container. 4. Nebenleistungen Nebenleistungen sind gemäß gültiger VOB Leistungen, die auch ohne Erwähnung in der Leistungsbeschreibung zur vertraglichen Leistung gehören. 5. Abrechnung 5.1 Die Vorhaltezeiten der Baustelleneinrichtungen gelten, soweit sie nicht besonders ausgeschrieben sind, für die Dauer aller vertraglichen Arbeiten des Auftragnehmer 5.2 Die Vorhaltezeit für zusätzliche Baustelleneinrichtungen beginnt mit deren Benutzbarkeit, jedoch frühestens an dem Tag, zu dem die Benutzbarkeit vereinbart ist. Die Vorhaltezeit endet mit der Freigabe durch den Auftraggeber bzw. nach schriftlicher Mitteilung vom Auftraggeber, zur Entfernung der Baustelleneinrichtung.		

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein
ZTV Natur- u. Betonwerksteinarbeiten		
ZTV Natur- u. Betonwerksteinarbeiten		
1.0 Allgemeine Forderungen		
Den Arbeiten zugrunde liegt die VOB in der aktuellen Fassung in allen Teilen zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses. Des Weiteren sämtliche darin aufgeführten DIN-Normen, die anerkannten Regeln der Technik, die Verarbeitungsrichtlinien und Pflegeanleitungen der Hersteller für die verwendeten Produkte. Grundlagen für die Ausführung der beschriebenen Leistungen sind weiterhin: ZDB-Merkblatt „Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein DIN 1053 für die Verwendung von Mörtel		
2.0 Allgemeine Forderungen		
2.1		
Alle Leistungen sind nach den Plänen und Angaben des Architekten oder nach den vom Architekten genehmigten Zeichnungen und Verlegeplänen bzw. Raumabwicklungen auszuführen. Als selbstverständlich wird vorausgesetzt, daß sich der Anbieter vor der Preisermittlung mit allen Vertragsbedingungen, Plänen, Zeichnungen, Rastermaßen sowie den bau- und örtlichen Verhältnissen vertraut gemacht hat. Für die konstruktiv und technisch einwandfreie Ausführung ist der Auftragnehmer allein verantwortlich.		
2.2		
Sämtliche Maßangaben der Leistungsbeschreibung sind Cirkumaße. Die genauen Maßangaben für die Ausführung der Leistungen sind vom Auftragnehmer an Ort und Stelle zu nehmen. Vor Ausführung seiner Arbeiten ist der Auftragnehmer verpflichtet, die Maße der Rohbauarbeiten mit den Maßen der Ausführungszeichnungen zu vergleichen. Etwa vorhandene Mängel und fachliche Fehler der Vorarbeiten, die die Güte der anschließenden Arbeiten beeinträchtigen können, sind der Bauleitung vor Beginn der Arbeiten schriftlich anzuzeigen.		
2.3		
Die erforderlichen Dehnfugen und die richtige Anordnung der Dehnungsfugen ist allein der Auftragnehmer verantwortlich, es hat eine Abstimmung mit dem Architekten zu erfolgen.		
2.4		
Alle erforderlichen Absperrmaßnahmen, Sicherungen etc. hat der Auftragnehmer entsprechend den einschlägigen Bestimmungen und den Unfallverhütungsvorschriften ohne besondere Vergütung selbst auszuführen.		

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein
ZTV Natur- u. Betonwerksteinarbeiten		
Verfugung Der Farbton des Fugenmörtels ist vor dem Verlegen mit der Bauleitung festzulegen. Die erforderlichen Dehnfugen sind fachgerecht auszubilden und mit fungiziden dauerelastischen Mitteln auszuspritzen (Farbton wie normale Fuge). 3.0 Sonstiges 3.1 Sämtliche körperschallführenden Installationsteile, z. B. Wasserleitungen, dürfen nicht starr mit dem Werksteinbelag verbunden werden. Sie müssen an allen Wand- und Deckendurchbrüchen elastische Manschetten erhalten, z. B. aus 4 mm dicken Glasvlieswicklungen mit Deckuntersicht aus Polyäthylenfolie o. ä. Wo diese Maßnahme nicht bereits durch die Installationsfirma getroffen wurde, ist sie vom Auftragnehmer der Werksteinlegerarbeiten auszuführen. 3.2 Alle Materialien sind rechtzeitig vor Arbeitsbeginn zu bestellen und zu bemustern. 3.3 Alle sichtbaren Kanten geschliffen und poliert 3.4 Für die Fensterbänke sind vor der Ausführung Verlegepläne zur Prüfung vorzulegen. Fensterbankstöße immer mittig auf die Fensterpfosten abgestimmt. 3.5 Im Bereich der Treppen ist besonders auf die Schallentkopplung der Treppenläufe zu den angrenzenden Wänden zu achten. Vor Ausführung der Versiegelung ist die Bauleitung zu Informieren! 4. Allgemeine Anforderungen an den Verlegeuntergrund: Die Estriche müssen in ihrer Qualität den Anforderungen der DIN 18560 und den ergänzenden Regelwerken entsprechen. Die Oberflächenhaftzugfestigkeit sollte mind. 0,7 N/mm² betragen. Druck-, Biegezug- und Haftzugfestigkeit sind auf die aus der vorgesehenen Nutzung zu erwartende Belastung abzustimmen. Die Restfeuchtigkeit ist mittels CM-Gerät zu messen und darf bei Zementuntergründen 2,0 CM % nicht überschreiten. Die Fugen sind als Raumfugen anzuordnen. Die Mindestfugenbreite beträgt bei Estrichen auf Dämmung 8-10		

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein
----	----	----------------

ZTV Natur- u. Betonwerksteinarbeiten		
--------------------------------------	--	--

mm. In Türdurchgängen sind Bewegungsfugen auszubilden.

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein
Planunterlagen		
Beigefügte Planunterlagen:		
Grundrisse		
AR 5 GR 0 Grundriss EG_a		
AR 5 GR 1 Grundriss 1. OG_a		
AR 5 GR 2 Grundriss 2. OG_a		
AR 5 GR 3 Grundriss 3. OG_a		
Bodenspiegel		
AR 5 US 1 Bodenbeläge EG		
AR 5 US 2 Bodenbeläge 1. OG		
AR 5 US 3 Bodenbeläge 2. OG		
AR 5 US 4 Bodenbeläge 3. OG		
Fliesenspiegel		
AR 5 WA 13 B.00.07 WC H		
AR 5 WA 15 B.00.08 WC D		
Bodenaufbauten		
AR 5 D001.1 Fußbodenaufbauten EG		
AR 5 D001.2 Fußbodenaufbauten OG		
Treppenpläne:		
AR 5 TR 1 Treppenplan Bauteil A		
AR 5 TR 2 Treppenplan Bauteil B		
AR 5 TR 1.1 Treppenplan Schlosser_va		
AR 5 TR 2.1 Treppenplan Schlosser_va		
BE-Plan		
Baustelleneinrichtungsplan Sudbrack		

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein		
12.01	Titel	Bodenbelag		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
12.01	Titel	Bodenbelag		
	Hinweis Betonwerksteinarbeiten Die angrenzenden Wände der Räume, sowie im Treppenhaus, sind aus Sichtbeton. Im Treppenhaus mit sägerauher Oberfläche (Brettschalung). Entsprechende Schutzmaßnahmen sind für das Verlegen in der jeweiligen Position mit einzukalkulieren. und werden nicht gesondert vergütet. Die betrifft das Verlegen der Bodenplatten, das Ansetzen von Sockelleisten sowie das Versetzen der Winkelstufen in den Treppenhäusern			
12.01.10	Baustelleneinrichtung Baustelleneinrichtung für die gesamte Leistung des AN gem. VOB C/ATV DIN 18299 Pkt. 4 und gem. der jeweiligen für das Gewerk betreffenden DIN, soweit dies in den Leistungsbereich des AN fällt, sowie nachfolgend aufgeführter ergänzender Leistungen liefern, einrichten, vorhalten, abräumen und abfahren. Nachfolgende Punkte sind zu beachten und einzukalkulieren: Lagermöglichkeiten für Materialien sind auf dem Grundstück und im Gebäude nur bedingt möglich und sind mit der Bauleitung des AG abzustimmen. Die Lagerung von Arbeitsgeräten und Material muss so erfolgen, dass keine oder lediglich geringfügige unvermeidbare Beeinträchtigungen anderer Beteiligter sowie in öffentlichen Flächen des Verkehrs, der Passanten etc. entstehen. Die Sicherung der Lagerbereiche und das Einholen von Genehmigungen für die Nutzung öffentlicher Flächen, Abstimmung mit Behörden, einschließlich der notwendigen Kosten hierfür, sind Sache des AN. Im Gebäude werden Aufenthaltsräume für Umkleide und Pausen nicht zur Verfügung gestellt. Diese sind durch den AN zu stellen und sind auf der Basis des Baustelleneinrichtungsplans mit der Bauleitung abzustimmen. Das Einnehmen von Mahlzeiten sowie das Umziehen in den Räumen der Baustelle ist ausdrücklich untersagt.			
- Fortsetzung auf nächster Seite -		Übertrag:		

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein		
12.01	Titel	Bodenbelag		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Baustellenbeleuchtung Notwendig Baustellenbeleuchtung für die Ausführung der eigenen Leistungen, insbesondere der fensterlosen Räume, (Einrichtung, Vorhalten und Betrieb) sind vom AN auf eigene Kosten vorzunehmen und sind mit den Einheitspreisen der Baustelleneinrichtung abgegolten	1 Stck	EP	GP
12.01.20	Reinigen des Untergrundes Reinigen des Untergrundes von groben Verschmutzungen im Bereich der Estrichflächen und Bodenflächen die nicht zu den Nebenleistungen gehören. Ausführung nur auf besondere Anordnung der Bauleitung. Der anfallende Schutt wird Eigentum des AN und ist ordnungsgemäß zu entsorgen. Nur auf besondere Anweisung der Bauleitung	150 m²	EP	GP
12.01.30	Betonwerksteinplatten als Bodenbelag, 30x60x2,0 cm, grey, R9 Betonwerksteinplatten als Bodenbelag Güteüberwachung Die Fremdüberwachung der Materialien ist durch eine amtliche Materialprüfanstalt nach DIN 18 500 sicherzustellen. Eine betriebseigene Güteüberwachung nach DIN 18 500 ist zu gewährleisten. Material: Einschichtiger Betonwerkstein nach DIN 18500 aus Blockbeton Güteklasse C 45/55 hergestellt im Vakuum-Pressverfahren. Natursteingranulat 1 – 3 (6) mm Marmor / Quarz Natursteinmehl 0 – 1 mm Portland Weiss Zement Betonzusatzmittel: Farbpigmente Technische Werte Rohdichte (im Mittel): 2,40 kg/dm3 Druckfestigkeit: 83 N/mm2 Biegezugfestigkeit: 8,8N/mm2 Wasseraufnahme: 3,5 Gew. % Abrieb: 2,5 mm / 50 cm³ (entspricht Härteklasse 1)			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein		
12.01	Titel	Bodenbelag		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: Abmessungen: 30 x 60 cm Plattenstärke: 2 cm Oberfläche: fein geschliffen, C 400 Rutschfestigkeit: R9 Verlegeverband im wilden Verband (versetzte Stoßfugen Fugenbreite: 3 mm Leitfabrikat d. Planung: Grestone Klassik Terrazzo "Klassik Terra" o.glw. angebotenes Produkt: '.....' herstellen, liefern und in einer Gesamthöhe von i.M. 2,5 cm mit Dünnbettkleber (min. 5 mm) auf vorhandenem neuen schwimmenden Estrich verlegen und verfugen. Erforderliches Kalibrieren der Platten ist einzurechnen. inkl. Anarbeitung an alle Wände, Fensterelemente, Stützen, Türen, und dgl.			
		258 m²	EP	GP
12.01.40	Betonwerksteinplatten als Bodenbelag, 30x60x2,0 cm, rötlich, R9 Wie Position 01.30 (Seite 18) jedoch: Leitfabrikat d. Planung. Grestone, Terrazzo Montana "Monatana Red Fire" o. glw. angebotenes Fabrikat: '.....'			
		144 m²	EP	GP
12.01.50	Betonwerksteinplatten Podeste TRH, 30x60x2,0 cm, grey, R9 Wie Position 01.30 (Seite 18) jedoch: jedoch auf den Podesten /Zwischenpodest der Treppenhäuser als Kleinmengen			
		54 m²	EP	GP
12.01.60	Zulage Rutschfestigkeit R10 Zulage zuvor beschriebene Betonwerksteinflächen für die Ausführung mit der Rutschfestigkeitsklasse R10			
		110 m²	EP	GP
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein
12.01	Titel	Bodenbelag

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
12.01.70	Zulage Rutschfestigkeit R11 Zulage zuvor beschriebene Betonwerksteinflächen für die Ausführung mit der Rutschfestigkeitsklasse R11	10 m²	EP	GP
12.01.80	Zulage Tür- und Fensterschwellen, Zulage für das Verlegen in Tür- und Fensternischen, im Fugenschnitt auf die Öffnung in unterschiedlichen Leibungsbreiten bis ca. 5,76 m bezogen, herstellen Leibungstiefen bis ca. 24 cm	35 m	EP	GP
12.01.90	Zulage Ausklingungen Zulage für Ausklingungen der zuvor beschriebenen Schwellplatten für das Anpassung Türzargen Wandstärken: 11,5 - 24 cm am freien Ende der Platten beidseitig	10 Stck	EP	GP
12.01.100	Zulage Belegen von Bodentankdeckel Zulage für zuvor beschriebene Betonwerksteinbeläge für das Belegen von Bodentankdeckel Abmessungen: ca. 36 x 36 cm nach dem Belegen wieder fachgerecht in der Fläche einsetzen	10 Stck	EP	GP
12.01.110	Zulage Anarbeiten an Bodenabläufe Zulage für zuvor beschriebenen Betonwerksteinbelag für das Anarbeiten an baussseits vorhandene Bodenabläufe in den WC's. Die Arbeiten erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Gewerk Sanitär. Einsatz Bodenablauf erfolgt auf Höhenvorgabe.	5 Stck	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein		
12.01	Titel	Bodenbelag		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
12.01.120	Zulage Plattierung im Mattenrahmen Zulage für zuvor beschriebene Plattierung unter Sauberlaufmatte mit Höhenversatz in Stärke des Mattenrahmens in unterschiedlichen Einzelabmessungen Einzelabmessungen: ca. 1,15 x 1,80 m Anzahl 4 Stck Höhenversatz. ca. 20 mm 9 m² EP GP			
12.01.130	Sauberlaufmatte TRH II, ca. 1,17 x 1,65 m, Rips, anthrazit Sauberlaufmatte Haupteingang innen inkl. Edelstahl-Mattenrahmen als Maßanfertigung bestehend aus: Einzelabmessung: ca. 1,17 x 1,65 m, Einbauort: TRH II Materialeigenschaften: ca. Profilhöhe (mm): 17 Einbaurahmen Edelstahl: 20 x 25 x 3 mm (für 17 mm), Farbe: Anthrazit Beroll- und Befahrbarkeit: Rollstühle, Sackkarre, Transportkarren, Einkaufswagen, Kinderwagen Standard Profilabstand: ca. (mm): 5 Abstandhalter: aus Gummi Verbindung: durch kunststoffummanteltes Edelstahlseil max. Breite/Profillänge einteilig (mm): 3000 Profilbreite (mm): 27,5 Trägerprofil: aus verwindungssteifem Aluminium mit unterseitiger Premium-Gehschalldämmung Trittlfläche: eingelassene, widerstandsfähige, witterungsbeständige Ripsstreifen Rutschsicherheit: rutschhemmende Eigenschaft R 11 nach DIN 51130 Brandverhalten: Brandverhalten der Einlage für Ripsfarben Hellgrau und Anthrazit nach EN 13501 Polmaterial: 100 % PP (Polypropylen) Farbe: Anthrazit			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein		
12.01	Titel	Bodenbelag		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	angebotenes Fabrikat: '.....'			Übertrag:
	liefern und fachgerecht gem. den Herstellervorschriften in zuvor beschriebener Estrichvertiefung mit OK Oberbelag flächenbündig einbauen.			
		1 Stck	EP	GP
12.01.140	Sauberlaufmatte Erschließung III, ca. 1,36 x 1,75 m, Rips, anthrazit Wie Position 01.130 (Seite 21) jedoch: Einzelabmessung: ca. 1,36 x 1,75m, Einbauort: Erschließung III			
		1 Stck	EP	GP
12.01.150	Sauberlaufmatte Erschließung II, ca. 1,27 x 1,75 m, Rips, anthrazit Wie Position 01.130 (Seite 21) jedoch: Einzelabmessung: ca. 1,27 x 1,75m, Einbauort: Erschließung II			
		1 Stck	EP	GP
12.01.160	Sauberlaufmatte TRH I, ca. 1,12 x 1,63 m, Rips, anthrazit Wie Position 01.130 (Seite 21) jedoch: Einzelabmessung: ca. 1,12 x 1,63 m, Einbauort: Erschließung II			
		1 Stck	EP	GP
12.01.170	Vorbehandlung Untergrund Sockelleisten Sichtbetonflächen im Bereich der geplanten Betonwerksteinsockel fachgerecht vorbereiten und vorbehandeln. für die Aufnahme von nachfolgend beschriebenen Betonwerksteinsockeln Untergrund auf Haftzugfestigkeit, Ebenheit, Festigkeit sowie			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein		
12.01	Titel	Bodenbelag		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Trennmittelrückstände prüfen. Lose Bestandteile, Staub, Schalölreste, Sinterschichten und haftungsmindernde Verunreinigungen mechanisch entfernen.			
	Betonoberflächen im erforderlichen Umfang anschleifen bzw. aufräumen, Fehlstellen und Poren schließen sowie Unebenheiten ausgleichen. Anschließend geeignete, systemkonforme Haftgrundierung entsprechend den Herstellervorgaben liefern und auftragen, abgestimmt auf den nachfolgenden Fliesenkleber und den vorhandenen Betonuntergrund.			
	Ausführung einschließlich aller erforderlichen Nebenleistungen, Materialien, Geräte und Arbeitsgänge zur Herstellung eines belegereifen Untergrundes für die Aufnahme von nachfolgend beschriebenen Betonwerksteinsockel			
	angebotener Haftgrund: '.....'			
		236 lfdm	EP	GP
	Verweis auf Position: 12.01.30 (Seite 18)			
12.01.180	Sockelleisten aus Betonwerkstein 60 x 1,3 x 6 cm, grey			
	Sockelleisten aus zuvor beschriebenem Betonwerkstein der Pos 01.30			
	Farbton:	wie Bodenbelag		
	Oberfläche	fein geschliffen, C400		
	Abmessungen:	60 x 1,3 x 6 cm (lxbxh)		
		ohne Fase		
	Sichtflächen:	feingeschliffen, eine Kante längsseits geschliffen und gefast		
	Einbau schallentkoppelt mit 5 mm Abstand zum Oberbelag, Schalldämmrandstreifen entfernen und entsorgen, liefern und handwerksgerecht im Dünnbettverfahren an die Betonwände o. Putzoberfläche ansetzen und verfugen			
	Die Randfuge ist sauber zu glätten.			
		165 m	EP	GP
	Verweis auf Position: 12.01.40 (Seite 19)			
12.01.190	Sockelleisten aus Betonwerkstein 60 x 1,3 x 6 cm, rötlich			
	Wie Position 01.180 jedoch:			
	Sockelleisten aus zuvor beschriebenem Betonwerkstein der Pos 01.40			
		71,2 m	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein		
12.01	Titel	Bodenbelag		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
12.01.200	Sockelleisten Treppenstufen Wie Position 01.180 (Seite 23) jedoch: jedoch Setz- und Trittstufe der Innentreppe folgend Steigung: ca. 18,33 x 27 cm liefern und abgetrept entlang der Stufen auf der Betonwand verklebt, einschl. Verfugung, Fugenschnitt exakt wie Bodenplatten. Alle sichtbaren Flächen feingeschliffen und gefast (Vorder- und Oberseite) Hinweis Schallentkoppelung zwischen Sockelplatte und Winkelstufen bzw. Podestflächen. Grundreinigung und Erstpflge in gesonderter Position. Abrechnung je Paar			
		149 Stck	EP	GP
12.01.210	Betonwerksteinstufen Innentreppe, b= ca. 150 cm Treppenstufen für geradläufige Treppe mit Zwischenpodest aus gerade Winkelstufen, Material wie Plattenbelag gem. Leitfabrikatangabe Ausführung rechtwinklig Steigung: ca. 18,33 x 27 cm Laufbreite: ca. 150 cm Materialstärke: ca. 30 - 40 mm Oberfläche: Setz-u. Trittstufe mit Fleinschliff C400 Rutschhemmung: R 9 (ZH 1/571) Gesamtkonstruktionshöhe ca. 50 mm liefern und auf Stahlbetonstufen im Mörtelbett, ca. 1 - 2 cm verlegen, Untergrund waagerecht, exakt nach Verlegeplan des Architekten, einschl. Verfugung Zum Treppenauge hin ist eine Stahlwange als Abschluss montiert. Das Anarbeiten hat hier passgenau zu erfolgen und ist in der Position mit einzukalkulieren.			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein
12.01	Titel	Bodenbelag

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: Die Treppenhauswände sind aus Sichtbeton mit rauher Brettschalung. entsprechende Schutzmaßnahmen für das Verlegen sind mit einzukalkulieren Grundreinigung und Erstpflge in gesonderter Position. 132 Stck EP GP			
12.01.220	Betonwerksteinstufen Innentreppe, l= 1,61 - 1,95 m (Sonderlängen) Wie Position 01.210 (Seite 24) jedoch: in unterschiedlichen Einzellängen je Stufe Einbauort: TRH I Steigung: ca. 18,33 x 27 cm Einzellängen: ca. 161 - 195 cm, einteilig Anzahl: ca. 16 Stck inkl. einseitigen Schrägschnitten zu der angrenzenden schräg verlaufenden Außenwand, sonst wie zuvor beschrieben. Der Mehraufwand für den Transport aufgrund der Sonderlängen ist mit einzukalkulieren 30 lfdm EP GP			
12.01.230	Visuelle Kantenmarkierung Trittstufen, l= ca. 120 cm Visuelle Kantenmarkierung der Trittstufen für zuvor beschriebene Winkelstufen als flächenbündig eingesetzte Kontrastkante aus dunklem Betonwerksteinmaterial Farbton: schwarz Abmessung: ca. 30 x 15 x 1300 mm (bxhxl) Je Treppenlaufantritt und -austritt von den Außenkanten der Trittstufen beidseitig ca. 10 cm eingerückt. Material ist absolut flächenbündig werkseitig einzusetzen. 28 Stck EP GP			

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein		
12.01	Titel	Bodenbelag		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
12.01.240	Visuelle Kantenmarkierung Trittstufen, l= ca. 175 cm Wie Position 01.230 (Seite 25) jedoch: Abmessung: ca. 30 x 15 x 1750 mm (bxhxl)	2 Stck	EP	GP
12.01.250	Visuelle Kantenmarkierung Trittstufen, l= ca. 140 cm Wie Position 01.230 (Seite 25) jedoch: Abmessung: ca. 30 x 15 x 1400 mm (bxhxl)	2 Stck	EP	GP
12.01.260	Mehrstärke Dünnbettkleber Zulage Dünnbettkleber für zuvor beschriebenes Verlegen der Betonwerksteinplatten für das Ausgleichen von Unebenheitstoleranzen in der Estrichfläche. Mehrstärke: bis ca. 10 mm Ausführung nur auf besondere Anweisung der Bauleitung. Flächen sind vorab festzulegen.	150 m²	EP	GP
12.01.270	Schutzabdeckung Abdeckung des vorgeg. Bodenbelags mit Filzpappe unbedruckt, formstabil, in Bahnen nebeneinander überlappend verlegen, Fixierung mit geeignetem Klebeband, Stöße vollständig mit Gewebeklebeband verkleben Demontage und Entsorgung erfolgt bauseits durch die Reinigungsfirma im Rahmen der Bauabschlußreinigung Ausführung nur nach Aufforderung durch die Bauleitung	405 m²	EP	GP
12.01.280	Grundreinigung Bodenbelag Fachgerechte Erstreinigung des Bodenbelags inkl. Sockelleisten aus Betonwerkstein als Grundlage für die Erstpflege gemäß den Pflegeanleitungen des Herstellers der Betonwerksteinplatten in zwei Reinigungsvorgängen Entfernen von grobem Bauschmutz, Zementresten u. sonstigen			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein		
12.01	Titel	Bodenbelag		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Verunreinigungen durch abspachteln und abkehren. Boden gut vorgeätzt mit zugelassenem Grundreiniger abbürsten. Zweiter Reinigungsvorgang mit sauberem Wasser zum Entfernen der verwendeten Reiniger. Bodenbelag vor der Erstpflge gut abtrocknen lassen	405 m²	EP	GP
12.01.290	Grundreinigung Treppe TRH I, 2 Geschosse Wie Position 01.280 (Seite 26) jedoch: jedoch komplettes Treppenhaus TRH I bestehend aus zuvor beschriebenen Betonwerksteinstufen Podestflächen und Sockelleisten Anzahl Geschosse: 2	1 psch		GP
12.01.300	Grundreinigung Treppe TRH II, 3 Geschosse Wie Position 01.280 (Seite 26) jedoch: jedoch komplettes Treppenhaus TRH II bestehend aus zuvor beschriebenen Betonwerksteinstufen Podestflächen inkl. Sockelleisten Anzahl Geschosse: 3	1 psch		GP
12.01.310	Erstpflge, Imprägnierung Bodenbelag Farbton vertiefende Imprägnieren der zuvor gereinigten Bodenflächen mit gem. den Pflegeanleitungen des Herstellers zugelassenem umweltfreundlichen Imprägniermittel. Imprägnierung direkt auf polierte Oberfläche aufbringen und mit Wischmopp oder fuselfreiem Tuch gleichmäßig auftragen und überschüssiges Material entfernen. Nach komplett abgetrockneter Imprägnierung mit trockenem Wischmopp oder Poliermaschine nachpolieren.	405 m²	EP	GP
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein		
12.01	Titel	Bodenbelag		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
12.01.320	Erstpflge, Imprägnierung Innentreppe Treppe TRH I, 2 Geschosse Wie Position 01.310 (Seite 27) jedoch: jedoch komplettes Treppenhaus TRH I bestehend aus zuvor beschriebenen Betonwerksteinstufen Podestflächen und Sockelleisten Anzahl Geschosse: 2			
		1 psch		GP
12.01.330	Erstpflge, Imprägnierung Innentreppe Treppe TRH II, 3 Geschosse Wie Position 01.310 (Seite 27) jedoch: jedoch komplettes Treppenhaus TRH II bestehend aus zuvor beschriebenen Betonwerksteinstufen Podestflächen und Sockelleisten Anzahl Geschosse: 3			
		1 psch		GP
12.01.340	Trennschiene aus Edelstahl Edelstahlwinkel-Trennschiene als Belagsabschluß bei wechselnden Belägen im Bereich der Türen einsetzen, Querschnitt: 40 x 3 mm, einschl. Befestigungsanker, liefern und montieren.			
		40 lfdm	EP	GP
12.01.350	Bewegungs-Dehnfugen o. Profil Herstellen von Bewegungsfugen gem. Verlegplan mit dauerelastischer Fugenmasse im Farbton der Fuge. Ausführung nach den Verarbeitungsvorschriften des Herstellers, liefern und fachgerecht einbauen.			
		20 lfdm	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein		
12.01	Titel	Bodenbelag		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
12.01.360	Verweis auf Position: 12.01.350 (Seite 28) Zulage Fugenprofil Bewegungs-Dehnfugen Zulage 01.350 für das Ausbilden von Bewegungs-Dehnfugen mittels zusätzlichem beidseitigem Fugenprofil Material Edelstahl,V2A Werkstoff-Nr. 1.4301 = AISI 304 H= 21 mm Abrechnung je lfdm-Profil	20 lfdm	EP	GP
12.01.370	Dauerelastische Versiegelung Dauerelastische Versiegelung von Bodenbelag / Randfuge, im Farbton der Verfugung Material: antibakteriell u. pilzbeständig angebotenes Material: '.....' Fugenbreite: bis 6mm Fugenunterfüllung u. Fugenvorbehandlung nach Vorschrift des Dichtstoffherstellers	641,528 lfm	EP	GP
Summe Titel 12.01		Bodenbelag, Netto:		

Leistungsverzeichnis

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein			
12.02	Titel	Stundenlohnarbeiten			
Nr.	Leistungsbeschreibung		Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
12.02	Titel	Stundenlohnarbeiten			
		Stundenlohnarbeiten Alle Stundenlohnarbeiten erfolgen nur nach besonderer Aufforderung durch die Bauleitung. Sie bedürfen nach Art und Umfang der vorherigen Genehmigung der Bauleitung und sind besonders nachzuweisen. Fahrzeiten sind keine Stundenlohnarbeiten.			
12.02.10		Arbeitszeiten Facharbeiter Arbeitszeiten eines Facharbeiters, einschl. aller Zuschläge.			
			5 Std.	EP	GP
12.02.20		Arbeitszeiten Helfer Arbeitszeiten eines Helfers, einschl. aller Zuschläge.			
			5 Std.	EP	GP
Summe Titel 12.02					
			Stundenlohnarbeiten, Netto:		

LV-Zusammenfassung

Neubau Trägerhaus Hamm (THH)

12	LV	Betonwerkstein		
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
12.01	Titel	Bodenbelag	17	
12.02	Titel	Stundenlohnarbeiten	30	
Summe LV 12 Betonwerkstein				
			Angebotssumme, Netto:	EUR zzgl. MwSt. (19,0 %): EUR <u>Angebotssumme, Brutto:</u> EUR <u>.....</u>
..... Anbieter - Unterschrift				